

Handout**Predigt****2Kor 1,18-22****„Ja! Und nochmals Ja!“**

Wie oft senden wir widersprüchliche Botschaften? Zweideutige, unklare, verwirrende, verunsichernde? Auf Dauer tut das keiner Beziehung gut...

Genau das war der Vorwurf der Korinther an Paulus: Auslöser war ein ausgebliebener Besuch, den er eigentlich versprochen hatte. Die Korinther akzeptierten das nicht. Sie wurden nun grundsätzlich: „Wie viel ist dein Ja oder Nein überhaupt wert?“ Paulus reagierte darauf auch grundsätzlich.

Lies 2Kor 1,18-22

Paulus schreibt: *„Gott ist treu, sodass unser Wort an euch nicht Ja und Nein (zugleich) gewesen ist. Denn der Sohn Gottes, Jesus Christus, war nicht Ja und Nein, sondern in ihm ist das Ja geschehen.“* Paulus sagt hier nicht: „Wenn Jesus Nein sagt, ist es ein Nein. Und wenn er Ja sagt, ist es auch ein Ja.“ Er schreibt hier nur: *„In Jesus Christus ist das Ja geschehen.“* Jesus ist ein einziges, klares, felsenfestes, unbeirrbares Ja. Von einem Nein ist keine Rede. Auch wenn wir es immer wieder vergessen, anzweifeln oder aus dem Blick verlieren: Jesus ist Gottes Ja. Und Paulus hat diesen Satz ganz bewusst im Perfekt formuliert: *„In ihm ist das Ja geschehen!“* Ein unzweideutiges, beständiges, bis in Ewigkeit bleibendes Ja.

In Jesus Christus ist also das Ja. Zu dir persönlich. Gott sagt in Jesus Ja zu dir – ohne jedes Wenn und Aber! Und weil es uns manchmal schwerfällt, Worten zu glauben, schreibt Paulus hier bewusst: *„In Jesus Christus ist das Ja Gottes geschehen.“* Gott hat es nicht nur ausgesprochen. Es ist geschehen. Wirklichkeit geworden. Sichtbar

geworden. Anfassbar. Denn Jesus hat den Himmel verlassen und ist Mensch geworden, um uns dort zu begegnen, wo wir gerade sind. Er ist in unsere Begrenztheit hineingetreten und hat unsere Kämpfe, Siege und Niederlagen geteilt. Weil Gott Ja zu dir gesagt hat, ist Jesus bis zum Äußersten gegangen. Bis hinein in Schmerzen, Einsamkeit, Tod und Gottesferne. Er hat sein Leben für dich gegeben, damit du Vergebung für alles empfängst. Und so der Weg zum Herzen Gottes für dich wieder frei ist. Kurz: Am Kreuz nahm Jesus Gottes Nein zur Sünde auf sich, damit dir eines gilt: Gottes Ja!

Paulus fasst nun das bisher Gesagte zusammen: „Denn so viele Verheißungen Gottes es gibt – in ihm, Jesus, ist das Ja, und in ihm auch das Amen, Gott zum Lob durch uns.“ Mit anderen Worten: Alle Heilsverheißungen der Schrift – an diese denkt Paulus hier – laufen auf Jesus zu. Sie alle finden in Jesus ihre Erfüllung. Neben Jesus oder an ihm vorbei gibt es keine Rettung. Denn nur Jesus ist das Ja Gottes. An dieser Stelle könnten wir viele Heilsverheißungen der Bibel zusammentragen, hier ist eine: „*Das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde: Ich will mein Wort in ihr Innerstes hineinlegen und es auf ihre Herzen schreiben, und ich will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein. Denn ich werde ihre Missetat vergeben und an ihre Sünde nie mehr denken.*“ (Jer 31,33f.)

Warum nur verlieren wir Gottes Ja zu uns so leicht aus dem Blick? Warum haben Sorgen oder Ängste oft viel mehr Gewicht? Paulus gibt uns etwas Wunderbares mit: „*Gott aber gründet uns zusammen mit euch fest in Christus, denn er hat uns gesalbt, er hat uns auch versiegelt und hat uns den Geist als Angeld in unsere Herzen gegeben.*“ (V21,22) Dreimal Vergangenheit, einmal Gegenwart: „Gott macht unser Herz fest in Christus“. Also: Nicht du hältst deinen Glauben hoch, nicht du musst allen Glauben in dir zusammenkratzen, Gott selbst macht ihn fest.

Und Gott macht dich fest in dem, was er dir schon geschenkt hat. Er hat dich gesalbt. Also mit Jesus verbunden, der der Gesalbte ist. Dir die Würde eines Gotteskindes gegeben. – Er hat dich versiegelt. Also dich unter seinen Schutz gestellt, dich zu seinem Eigentum erklärt. Er hat dir den Geist als Angeld gegeben. Als eine Anzahlung. Gott hat dir seinen Heiligen Geist als Anzahlung gegeben. Gott hat sich dir schon jetzt geschenkt. Du erlebst schon jetzt seine Gnade, seine Gegenwart, seine Liebe, seinen Frieden, seine Heilung, seine Kraft. Aber es steht noch etwas aus. Noch warten wir auf den neuen Himmel und die neue Erde (2Petr 3,13)..